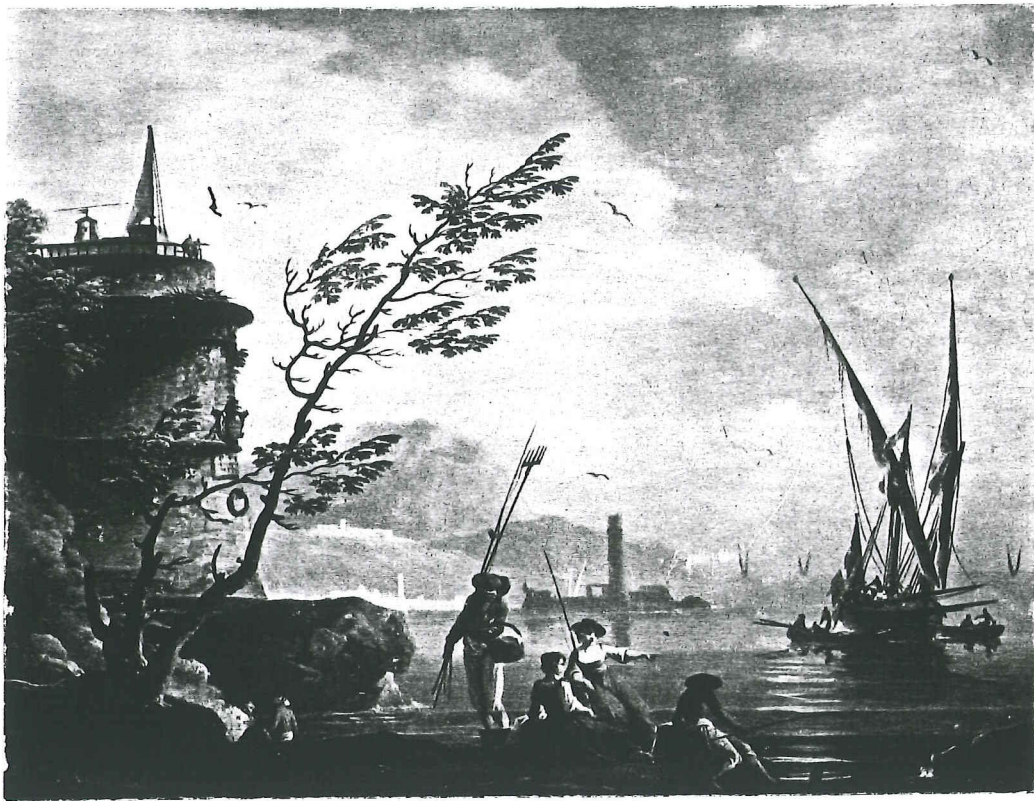


DLE

SAMMLUNG BARON P. DE COUBERTIN

ZINNSAMMLUNG DR. H. C. A. GANZ
MEHRERE SCHWEIZER NACHLÄSSE



GROSSE AUKTION

20.-27. NOVEMBER 1958

GALERIE JÜRG STUKER BERN (SCHWEIZ)

AUKTION 53

20.-27. NOVEMBER 1958

SAMMLUNG

BARON PIERRE DE COUBERTIN:

VORMALS ALS LEIHGABE AUSGESTELLT
IM MUSÉE DU VIEUX-LAUSANNE

ERSTKLASSIGE MEISTERGEMÄLDE
SELTENE PORZELLANE UND FRÜHE FAYENCEN
KOSTBARES, TEILS SIGNIERTES MOBILIAR
PENDULEN, BRONZEN etc.

ZINNSAMMLUNG

DR. H. C. A. GANZ, ST. NIKLAUSEN:

ÜBER 250 TEILS HOCHBEDEUTENDE OBJEKTE

MEHRERE SCHWEIZER NACHLÄSSE:

SCHWEIZER STICHE, HANDZEICHNUNGEN
GROSSE KUNSTGEWERBE-KOLLEKTION
JUWELENSAMMLUNG, TEPPICHE etc.

VORBESICHTIGUNG:

31. Oktober bis 15. November 1958, je 9-12 und 14-18.30 Uhr, Samstag bis 17 Uhr
(Sonntag und Montagvormittag geschlossen)

GALERIE JÜRG STUKER BERN

Kramgasse 54, Telephon 3 78 88, Telegramme: Stukergalerie Bern
Bank: Schweizerische Bankgesellschaft Bern (Union Bank of Switzerland)

VORWORT

Es gibt merkwürdige Zufälle im Leben; immer wieder gelangt man besonders in meinem Berufe zum stets aufs neue überraschenden Schluss, dass lange Zeitepochen, geschichtlich gesehen, sehr kurz sein können und dass sich die Beziehungen von Menschen, Namen, Geschehnissen und Dingen geheimnisvoll verstricken. Vor mir liegt eine etwas vergilbte Photographie, von meines Vaters Hand rückseitig beschriftet und mit dem Jahr der Aufnahme datiert: 1896. Das Bild zeigt als Hintergrund in strahlender Helle das tiefe, weissmarmorne Hufeisen des Stadions von Athen, welches der griechische Krösus Averoff an Stelle eines gleichen Bauwerkes der Antike neu errichten liess und dem jungen griechischen Staate zu Geschenk machte. Im Vordergrund stehen drei Männer in dem uns heute fast lächerlich vorkommenden Kostüm jener Zeit – wie wenig scheinen uns jetzt in die Taille gearbeitete Redingotes und Melonenhüte zu einem für die Jugend und den Sport bestimmten Bauwerk zu passen! Die Dargestellten sind niemand anderes als der damalige Herzog von Sparta – der nachmalige König Konstantin von Griechenland –, der Baron Pierre de Coubertin und mein Vater, der während 50 Jahren als Freund und Berater des griechischen Königshauses amtierte. Das Bild wurde aufgenommen am Vorabend der Eröffnung der ersten Olympischen Spiele der Neuen Zeit. Wie allen sportlich interessierten Menschen, aber zusätzlich auch aus persönlicher Überlieferung, war mir der Name Coubertin hinlänglich bekannt; aber er gehörte für mich wie für viele einer längst versunkenen Welt an. Wie überraschte mich daher die jüngst entdeckte Tatsache, dass die Witwe dieses berühmten Mannes noch lebt und dass sie – ohne jegliche Kenntnis der obenerwähnten früheren Beziehungen – gerade mich mit der Auflösung ihrer Sammlung betreute.

Über die Kollektion Coubertin und ihre historische Bedeutung wird im nachfolgenden Aufsatz einiges gesagt. Der Besucher der Auktionsausstellung wird sich deshalb mit besonderem Interesse alle diese Kostbarkeiten ansehen, welche fast fühlbar von einem Hauch von Geschichte und Reminiszenzen umgeben sind.

Ebenfalls zur Auktion gelangt die internationale, berühmte Zinnsammlung des verstorbenen Herrn Dr. h. c. Alfred Ganz aus St. Niklausen bei Luzern. Die geschlossene Kollektion von über 250 Einzelobjekten zeugt von den hohen Kenntnissen des berühmten Sammlers; sie wurde zudem von Fachgelehrten mehrfach gesichtet und geordnet. Bedeutungsvoll darin sind ohne Zweifel die frühen, reichdekorierten Renaissancestücke und vor allem die hochinteressanten Gesellschafts- und Innungskannen und -Pokale – teils von rarer Grösse.

Angeschlossen an die vorerwähnten Sammlungen gelangt ausgezeichnetes schweizerisches Kulturgut verschiedener Nachlässe zum Ausruf. Eine seltene Folge kunstgewerblicher Arbeiten in Holz, Eisen und Bronze wird das Auge des Kenners erfreuen. Der Damenwelt sei die Juwelensammlung mit kostbaren und vielfach heute wieder fast modisch wirkenden alten Einzelstücken angelegentlich empfohlen.

Beim stets schwindenden Markt von erstklassigem Kunstgut dürfte ein reger Besuch der Ausstellung und ein gutes Auktionsergebnis zum voraus gesichert sein, zeichnet sich doch immer mehr der regelmässig steigende Wert von Antiquitäten vom unaufhaltsam abgleitenden Geldwert ab. Zur Vorschau und zur Auktion seien Sie deshalb höflich geladen.

Bern, im Oktober 1958.

JÜRIG STUKER

692–742. Eine Serie von 51 Kunstbüchern.

Interessante Dokumentationen über unterschiedlichste Gebiete der Kunst. Eine Verzeichnisliste mit Schätzungspreisen liegt an der Ausstellung auf.

743–764. Eine weitere Folge von Kunstbüchern – die meisten längstvergriffene Werke – viele über Keramik.

Eine Liste mit Schätzungspreisen liegt an der Auktion auf.

ZINNSAMMLUNG

DES HERRN DR. H.C. ALFRED GANZ, ST. NIKLAUSEN

Es handelt sich um eine international berühmte Kollektion, vom Sammler unter Beratung bester Experten mit grossen Kenntnissen zusammengetragen. Darin befinden sich Objekte von absoluter Einmaligkeit.

765. *Grosse Webern-Gesellschaftskanne, deutsch, 1690.* Leicht konische Rundform, auf drei naturalistisch ausgeformten Löwen mit Wappenschildern ruhend, der Henkel geschweift, auf der Front ein reliefierter Maskenausguss mit Bronzehahn und Tierkopf. Als Deckelknopf ein sitzender Löwe, der eine Wappenkartusche aus vergoldetem Kupfer mit den Emblemen der Weber und dem Datum 1690 vor sich hält. Auf dem Mantel eine eingesteckte Kartusche mit Trinkspruch, Schlag und Bodenrosette. H = 66 cm. 7000.—

Hochbedeutendes Objekt von ganz seltener Grösse und kostbarster Rarität.

SIEHE ABBILDUNG TAFEL 10

766. *Grosse Küfer-Gesellschaftskanne, deutsch, 17. Jhdt.* Leicht konische Rundform, auf drei Fabeltieren ruhend, der Henkel geschweift und eingerollt, auf der Front ein Ausguss mit Bronzehahn. Als Deckelknopf ein stehender Krieger mit Standarte. Reiches graviertes Dekor: Unten sechs Portraitmedaillons, in der Mitte ein Fass mit darauf sitzendem Bacchus, daneben zwei Heroldfiguren, oben die Namen der Mitglieder und ein Reichsadler. Schläge und Bodenrosette. H = 69 cm. 7000.—

Ebenso schön und interessant wie vorige Nummer und von gleicher Bedeutung.

SIEHE ABBILDUNG TAFEL 10

767. *Deckelpokal, deutsch, Barock.* Grosse Birnenform auf reichem Balusterschaft und Rundfuss. Auf dem Mantel drei aufgesetzte Akanthuskartuschen mit reliefierten Puttenköpfen und drei Löwenköpfe, von denen einer ein gekröntes Wappenschild mit dem Monogramm PD trägt. Der Fuss ist entsprechend verziert. Als Deckelknopf ein stehender Krieger mit Hellebarde. H = 74 cm. — 2500.—

Ein Objekt von seltener Grösse – wohl ein fürstlicher Gesellschaftspokal.

SIEHE ABBILDUNG TAFEL 10

768. *Apothekertopf, Empire.* Senkrechte Rundform mit zwei geschweiften Seitenhenkeln und gehöhtem Deckel mit Knopf. D = 34 cm. H = 48 cm. 1000.—

Einfach ausgeformtes Stück, durch seine seltene Grösse jedoch von Bedeutung.

769. *Deckelpokal, deutsch, 18. Jhdt.* Doppelt gebauchte Form auf Balusterschaft und Rundfuss mit zwei seitlichen, geschweiften Henkeln. Auf dem Mantel zwei Reihen aufgesetzter Löwenköpfe und die gravierten Namen der Gesellschafter sowie das etwas spätere Datum 1801. Als Deckelknopf ein stehender Krieger mit Standarte. H = 56 cm. 2500.—
Sehr schön.

770. *Schuhmachern-Deckelpokal, deutsch, 1682.* Gebauchter Pokal auf einem Stiefelschaft und balusterförmigem Fuss, der auf drei sitzenden Löwen ruht. Der Deckel mit einem auf Säulen stehenden Baldachin, darauf ein sitzender Schuster. Reich graviertes Dekor: Auf dem Mantel verschiedene Medaillons mit Schusterwerkzeugen und Schuhen, auf dem Fuss und dem Deckel Blumen- und Rankenwerk, Inschriften und Datum 1682. Auf dem Stiefel ein Schriftband «Willkom des loblichen Ampts der Schumacher in der kongl. Stadt Hadersl. . .». H = 51 cm. 3500.—

Eines der interessantesten Stücke der Sammlung – selten gross, reich gearbeitet und hochoriginell ausgeformt.

SIEHE ABBILDUNG TAFEL 8

771. *Töpfer-Deckelpokal, deutsch, 1704.* Mehrfach gebauchter Pokal auf Balusterschaft und Rundfuss. In vier Reihen übereinander geordnet je fünf aufgesetzte Löwenköpfe. Als Deckelknopf ein Herold mit Standarte. Inschrift «Diesen Willkommen haben gestift Die Löbliche Innung der Töpfer in Ragun, Ao. 1704» und die Namen der Gesellschafter. Schläge. H = 55 cm. 2500.—

772. *Töpfer-Deckelpokal, deutsch, 1691.* Mehrfach gebauchter Pokal auf Balusterschaft und Rundfuss, auf dem Mantel zwei Reihen von reliefierten Löwenköpfen aufgesetzt. Als Deckelknopf eine Frauenfigur mit Standarte. Graviertes Dekor: An einer Drehscheibe sitzender Töpfer, Blumenstrauss, Namen und Daten 1691 und 1760. Schläge. H = 57 cm. 2600.—
773. *Deckelpokal, deutsch, 1768.* Doppelt gebauchte Rundform auf Balusterschaft und Fuss, als Deckelknopf stehender Krieger mit wehender Fahne. Auf dem Mantel zwei Reihen aufgesetzter Löwenköpfe und die gravierten Namen der Gesellschaft, sowie das Datum 1768. H = 56 cm. 2000.—
774. *Deckelpokal, Barock.* Doppelt gebauchte Form auf Balusterschaft und Rundfuss, als Deckelknopf ein stehender, bärtiger Mann. Am obern Rand reliefiert aufgesetzte Löwenköpfe mit daran hängenden Medaillen und Verzierungen; diese teilweise in Silber. H = 39 cm. 1800.—
775. *Schlosser-Deckelpokal, Rokoko.* Gebauchte, schräg fassonierte Rundform auf entsprechendem Schaft und Fuss, als Deckelknopf stehender Löwe, der ein Rocailleschild mit dem Emblem der Schlosser (zwei gekreuzte Schlüssel) und die Inschrift «Vivat der Schlosser» vor sich hält. H = 38 cm. 1200.—
Hochelegantes Stück aus der Mitte des 18. Jahrhunderts; ähnliche Formen sind in Augsburger Silber bekannt.
776. *Küfer-Stütze, Sachsenhausen, 1783.* Auf drei Rocailles stehend. Auf der Vorderseite, teilweise in die Kanne eingelassen, teilweise vorstehend, die Darstellung einer Werkstatt, in welcher zwei Männer Trauben pressen. Unten eine Kartusche mit der Inschrift «Ph. Jakob Rumbler Küfer und Apfelwein-Wirth Sachsenhausen 1783». Als Deckelknopf ein Fass. H = 34 cm. 2200.—
Originelles, selten reich gearbeitetes Stück.
- SIEHE ABBILDUNG TAFEL 9
777. *Glockengiesser-Stütze, Frankfurt a. M., 1791.* Auf drei Puttenköpfen stehend. Auf der Vorderseite, teilweise in die Kanne eingelassen, teilweise vorstehend, die Darstellung einer Werkstatt, in welcher eine Glocke aus der Form gehoben wird. Oben die Inschrift «Balthasar Hock, Glockengiesser Frankfurt a. M. 1791» und unten eine Kartusche mit dem Reichsadler. Als Deckelknopf eine bewegliche Glocke. H = 38 cm. 2200.—
Interessante Variante zu voriger Nummer.
- SIEHE ABBILDUNG TAFEL 9
778. *Stütze, deutsch, Barock.* Auf drei Puttenköpfen stehend. Als Deckelknopf stehender Löwe, der ein Kartuschenschild vor sich hält. Monogramm HID. Schlag. H = 44 cm. 1800.—
Frühes, sehr schönes und grosses Modell.
- SIEHE ABBILDUNG TAFEL 8
779. *Müller-Stütze, deutsch, um 1700.* Auf drei Puttenköpfen stehend. Mit graviertem Mühlrad und Monogramm IR. Schlag. H = 31 cm. 1000.—
780. *Stütze, deutsch, 1757.* Auf drei Kugelfüssen stehend. Gravierte Inschrift und Datum 1757. Auf dem Deckel eine Medaille. Schlag. H = 33 cm. 700.—
781. *Stütze, deutsch, 1786.* Ähnlich obiger Nummer. Zwischen der Inschrift eingraviert zwei verschlungene Dreiecke als Emblem. H = 33 cm. 700.—
782. *Stütze, Zürich, um 1760.* Schlag Hans Waeber und Bodenrosette. H = 29,5 cm. 600.—
Grosses, seltenes Prachtstück.
- SIEHE ABBILDUNG TAFEL 9
783. *Stütze, deutsch.* Der Mantel schräg gewellt, gerippt und graviert. Bodenrosette. H = 28 cm. 400.—
784. *Stütze, Zürich.* Schlag Rudolf Manz und Bodenrosette. H = 23 cm. 400.—
785. *Stütze, schweizerisch.* Schlag ICZ. H = 24 cm. 300.—
Boden leicht defekt.
786. *Ratskanne, Wolfenschiessen, 18. Jhd.* Flache Scheibenform auf Balusterschaft und Rundfuss, oben mit engem Hals und spitzem Deckel. Auf den Schmalseiten zwei Rocaillesansätze mit gekantetem Eisentraggriff. Die Vorderseite zeigt einen reliefierten Ring, in der Mitte ein aufgesetztes, reliefiertes Schild in vergoldetem Silber: Gekröntes Wappen mit Baum auf Dreieck und zwei Lilien, darunter Inschrift «H. B. I. B. des Raths 1795». Schlag F. Waser. H = 41 cm. 5000.—
Prachtvolles, hochseltenes Objekt, von grösstem Interesse für die Schweiz. Ein Hauptstück der Sammlung.
- SIEHE ABBILDUNG AUF AUKTIONSPROSPEKT UND TAFEL 8

787. *Kirchenkanne, deutsch, 1740.* Runde Scheibenform mit zwei geschweiften Seitenhenkeln, getragen von einem Engel, der auf einem Rundfuss steht. Die Vorderseite zeigt ein graviertes Wappen, Inschrift und Datum 1740, die Rückseite weist einen Spruch auf. H = 38 cm. 1500.—
788. *Schenkanne, Nürnberg, um 1610.* Gebauchte Form mit engem Hals, breitem Ausguss und geschweiftem Karyatidenhenkel, auf Rundfuss. Der ganze Mantel in feinsten, reliefierter Arbeit verziert: Biblische Szenen, Maskerone, Arabesken und Rankenwerk. H = 28 cm. 1500.—
Frühes Objekt, in Zinn kaum vorkommend – eine Anlehnung an die Form entsprechender Augsburger Silberarbeiten des 16. Jahrhunderts, Wohl eine Arbeit von Jakob Koch II oder Caspar Enderlein.
- SIEHE ABBILDUNG TAFEL 9
789. *Schenkanne, Nürnberg, um 1610.* In der Form ähnlich obiger Nummer. Entsprechender Reliefguss. H = 28 cm. 1500.—
790. *Temperantiakanne, Nürnberg, um 1610.* In der Form wie obige Nummern. Unbekannter Abguss eines Modells von Caspar Enderlein. H = 30,5 cm. 1000.—
Vergleiche eine entsprechende Kanne, abgebildet bei E. Hintze, Nürnberger Zinn, Tafel 38, Abb. 59. Unbedeutende Defekte.
791. *Tragkanne, Bern, 18. Jhd.* Gebauchte Form mit schlankem Hals, auf rundem Fuss. Runder Traggriff an zwei seitlichen, gekanteten und kannelierten Henkeln, dazu ein geschweiffter Griff. Der Deckel mit doppeltem Löwenknauf. Schlag Bern und (späterer) Datumsschlag 1774. H = 37 cm. 2400.—
Eine sehr rare, frühe Berner Form des 17. Jahrhunderts, meist und seltenerweise nur als Kirchenkannen noch anzutreffen.
- SIEHE ABBILDUNG TAFEL 8
792. *Kanne, Wallis.* Gebauchte Form mit schlankem Hals, geschweiftem Henkel und Widderknauf, mit gebogenem Traggriff. Schlag undeutlich. H = 34 cm. 600.—
Frühe, rare Form. Der Mantel mit kleinem Riss.
- SIEHE ABBILDUNG TAFEL 9
793. *Kanne, Wallis.* Gebauchte Form mit geschweiftem Henkel. Schlag I. A. Charton. H = 32,5 cm. 400.—
794. *Kanne, Wallis.* Ähnlich obiger Nummer, jedoch mit Hundekopf als Deckelknauf. Schlag wohl P. A. Simaval und Bodenrosette. H = 33 cm. 400.—
795. *Kanne, Wallis.* Leicht konische Form mit schlankem Hals. Undeutlicher Schlag. H = 25 cm. 300.—
796. *Kanne, Genf.* Gebauchte Rundform mit Henkel und Eichelknauf. Schlag Léonard Bourelrier und Bodenrosette. H = 24,5 cm. 250.—
797. *Kanne, Wallis.* Ähnlich obiger Nummer. Schlag I. A. Charton. H = 17,5 cm. 200.—
798. *Kanne, Wallis.* Ähnlich obigen. Schlag C. B. H = 17,5 cm. 180.—
799. *Kanne, Wallis.* Ähnlich obigen. Schlag Alvazzi & Castel. H = 16 cm. 150.—
800. *Kanne, Wallis.* Ähnlich obigen. Schlag Alvazzi & Castel. H = 16 cm. 150.—
801. *Kanne, Wallis.* Konische Rundform mit gebogenem Henkel und Eichelknauf. Schlag PS. H = 20 cm. 200.—
802. *Kanne, Wallis.* Ähnlich obiger Nummer. Schlag CA. H = 19,5 cm. 200.—
803. *Kettenkanne, Wallis, um 1700.* Gebauchte Rundform mit schlankem Hals, Henkel und Deckelknauf. Tragkette. Schlag Johannes Surd und Bodenrosette. H = 28 cm. 500.—
Prächtiges, frühes Stück. Mit späterem Datumsschlag.
804. *Deckelkanne, deutsch.* Gebauchte Rundform mit geschweiftem Henkel und Kugelknauf. Schlag. H = 26 cm. 300.—
Hübsch.
805. *Stegkanne, Bern, 18. Jhd.* Mohrenkanne. Als Knauf Mohrenkopf, der Steg gearbeitet, Blumengravuren. Schlag Louis Roder. H = 32 cm. 700.—
In schönster Erhaltung.
806. *Stegkanne, Zofingen, 18. Jhd.* Bodenrosette des Daniel Rudolf und David Rudolf. H = 32 cm. 500.—
Sehr schön.

807. *Kanne, Bern, um 1670.* Gebauchte Form mit geschweiftem Henkel und Deckelknäuf. Schlag des Josua Boyve. H = 23,5 cm. 450.—
Ausgezeichnetes, selten frühes Berner Stück.
808. *Deckelkanne, wohl schweizerisch, 16./17. Jhdt.* Gebauchte Form mit schlankem Hals, auf hohem Rundfuss. Geschweiffter Griff mit Eichelknäuf, dazu ein gebogener Traghenkel, an zwei Maskenansätzen befestigt. Schlag. H = 24,5 cm. 2000.—
Eine der seltensten in Zinn vorkommenden Frühformen.
- SIEHE ABBILDUNG TAFEL 9
809. *Kugelkanne, wohl Osteuropa, 16./17. Jhdt.* Kugelform mit engem Hals und bearbeitetem Ausguss. Reliefiertes Dekor: Je ein rundes Medaillon mit Reiter und Ornamentik. Undeutliches, frühes Datum. H = 26 cm. 400.—
Originelles Sammlerstück.
810. *Ring-Kranzkanne, Graubünden, 1796.* Gerade Sechskantform mit Ausguss und Traggriff. Ovale, aufgesetztes Medaillon mit Monogramm GS und Datum 1796. Blumengravuren. Schlag Matthäus Bauer. H = 37 cm. 500.—
Sehr schön.
811. *Ringkanne, schweizerisch, 18. Jhdt.* Gerade Sechskantform mit Ausguss und Traggriff. Schlag BZ HD. H = 34 cm. 450.—
812. *Ringkanne, St. Gallen.* Gerade Sechskantform mit Ausguss und Traghenkel. Blumengravur und späteres Monogramm. Schlag Jakob Merz. H = 35 cm. 450.—
813. *Ringkanne, Schaffhausen, 18. Jhdt.* Schlanke Sechskantform mit Ausguss. Schlag F. J. Wiedemann. H = 27,5 cm. 250.—
Selten.
814. *Ringkanne, wohl Stein am Rhein, 18. Jhdt.* Sechskantform mit Ausguss, aufgesetztem Wappenschild und Blattgravur. Schlag undeutlich. H = 26 cm. 250.—
815. *Schraubenflasche, deutsch, 18. Jhdt.* Sechskantform mit versetzt angeordneten, rautenförmigen Einbuchtungen. Schlag. H = 23 cm. 400.—
Originelle, höchst dekorative Form.
816. *Schraubenflasche, 18. Jhdt.* Gerade Sechskantform. H = 22 cm. 200.—
817. *Schraubenflasche, deutsch, 18. Jhdt.* Gerade Sechskantform. Der Verschluss mit Balusterknäuf. Reich graviertes Dekor: Hasen und Rankenwerk. H = 25 cm. 200.—
Aufs feinste dekoriert. Boden defekt.
- SIEHE ABBILDUNG TAFEL 9
818. *Schraubenflasche, deutsch, um 1700.* Leicht konische Sechskantform. Reliefiertes Dekor: Je ein hohes Medaillon mit übereinander angeordneten Figuren. H = 23 cm. 250.—
Sehr schön.
- SIEHE ABBILDUNG TAFEL 9
819. *Schraubenflasche, wohl schweizerisch, 18. Jhdt.* Gerade Sechskantform. Reich graviertes Dekor: Blumen und Reben. H = 19,5 cm. 200.—
Sehr schön dekoriert.
820. *Glockenkanne, Zug, 18. Jhdt.* Mit Tragring und aufgesetztem Wappenschild. Schlag Joachim Michael Keiser. H = 27 cm. 400.—
Selten.
821. *Glockenkanne, Zürich, 18. Jhdt.* Mit Tragring. Das aufgesetzte Wappenschild mit dem Monogramm AW. Schlag Johannes Zimmermann. H = 23 cm. 300.—
822. *Deckelkrug, Nürnberg, um 1600.* Leicht konische Rundform mit fassoniertem Karyatidenhenkel und Pinienknäuf auf dem Deckel. Reliefiertes Dekor: Drei ovale Medaillons mit symbolischen Darstellungen, dazwischen Arabesken und Fruchtzweige, auf dem Deckel Maskerone. H = 18 cm. 2400.—
Es handelt sich wohl ohne Zweifel um einen Abguss nach einer Vorlage des berühmten François Briot. Vom Sammler aus Kollektion Dr. Roman Abt erworben. Vergleiche Hans Demiani «François Briot», Tf. 11, No. 2.
- SIEHE ABBILDUNG TAFEL 9
823. *Humpenkanne, deutsch, 1859.* Senkrechte Rundform mit geschweiftem Henkel und Kugelknäuf. Gravierte Widmung. H = 27 cm. 200.—

824. *Humpenkanne, deutsch, 1808.* In der Form ähnlich obiger Nummer. Gravierte Kartusche und Inschrift. H = 25 cm. 200.—
825. *Humpenkanne, deutsch, 1806.* Ähnlich obigen Nummern. Auf dem Mantel zwei reliefierte Reife. H = 24 cm. 200.—
826. *Deckelkanne, deutsch, 18. Jhdt.* Unten leicht ausladende Form mit flachem Deckel. Der Henkel mit Maske. Bodenrosette. H = 21,5 cm. 200.—
827. *Deckelkanne, deutsch, 18. Jhdt.* Ähnlich obiger Nummer. Schlag und Bodenrosette. H = 23 cm. 200.—
828. *Litermass, um 1800.* Mit Henkel und Deckel. H = 22 cm. 140.—
829. *Humpenkanne, 1715.* Konische Rundform, unten mit ausladendem Rand. Geschweiffter Henkel, der Deckel mit Knauf. H = 15 cm. 200.—
Hübsch.
- 830–832. *Drei Deckelkannen, um 1800.* Litermasse. Senkrechte Rundform mit Ausguss, Deckel und gekantetem Henkel mit Muschelknauf. H = je ca. 22 cm. je 120.—
833. *Humpenkanne, 1828.* Leicht konische Rundform mit Schnabelaussguss, geschweiftem Henkel und Kugelknauf. H = 20,5 cm. 150.—
834. *Tabaktopf.* Gebauchte Rundform mit Schraubdeckel und Griff. H = 20 cm. 120.—
835. *Tabaktopf.* In der Form ähnlich obiger Nummer, jedoch später. H = 19,5 cm. 90.—
836. *Kugelflasche, Barock.* Mit reliefiertem Ring, Schraubverschluss und Griff. H = 14,5 cm. 140.—
Originelles, frühes Stück.
837. *Tabaktopf, um 1800.* Senkrechte Rundform mit Schraubdeckel und Griff. H = 12 cm. 60.—
838. *Feldflasche, Genf, um 1700.* Leicht gebauchte Scheibenform mit Schraubverschluss, vier Ösen und graviertem Dekor: Sternblumen. Schlag Jacques Morel. H = 23 cm. 120.—
In Form und Provenienz sehr rares, frühes Stück.
839. *Brunnenkessel, St. Gallen, 18. Jhdt.* Gebauchte Rundform mit Fratzenausguss, Pinienknauf auf dem Deckel und Traghenkel an Maskeronenansätzen. Bodenrosette Josua Hiller. H = 19 cm. 300.—
Kostbares, frühes Ostschweizer Formenstück.
- 840–845. *Sechs Henkelkannen, Barock.* Gebauchte Rundformen mit Henkel und Deckel. Unterschiedlich. je 200.—
846. *Kaffeekanne, Barock.* Gebauchte Rundform mit getriebenen Rocailles. Schwarzer Holzhenkel. H = 28 cm. 200.—
Hübsches Modell, in der Form an entsprechende deutsche Silberarbeiten anlehnend.
847. *Samowar-Kanne, 18. Jhdt.* Birnenform auf drei Rocaillesfüßen, mit zwei Seitenhenkeln und hohem Deckel. Vorne ein Ausguss. H = 48 cm. 250.—
848. *Samowar-Kanne, 18. Jhdt.* Ähnlich obiger Nummer. H = 49 cm. 250.—
849. *Samowar-Kanne, Barock.* Ähnlich obigen Nummern, jedoch mit zusätzlichem Holzgriff. H = 36 cm. 200.—
850. *Samowar-Kanne, Empire.* Urnenform mit zwei reliefierten, abstehenden Henkeln und Ringgriffen. Vorne ein Ausguss. Auf Holzsockel montiert. H = 45 cm. 200.—
851. *Kaffeekanne, Empire.* Kegelförmig, mit Ausguss und Holzgriff. H = 32 cm. 150.—
852. *Kaffeekanne, Empire.* Gebauchte Rundform mit Fratzenausguss und Holzhenkel. H = 30 cm. 100.—
853. *Kaffeekanne, Louis-Philippe.* Gebauchte Rundform mit geschweiftem Ausguss und Holzhenkel. H = 29 cm. 50.—
- 854–856. *Drei Kaffeekannen, Empire.* Gebauchte Formen mit geschweiften Ausgüssen und Holzhenkeln. Unterschiedlich. je 60.— bis 80.—
857. *Grosse Schenkkanne, Empire.* Gebauchte Rundform mit entsprechendem Fuss und Reliefierungen, Schnabelaussguss und bearbeitetem Henkel. H = 39 cm. 200.—
858. *Verseuse, Empire.* Senkrechte Rundform mit geradem Ausguss. Seitlicher Holzgriff. H = 20 cm. 90.—

859. *Verseuse, Empire*. Ähnlich obiger Nummer, kleiner. H = 15 cm. 40.—
860. *Kaffeeköännchen, Empire*. Leicht konische Rundform mit geschweiftem Henkel und Ausguss. H = 17 cm. 80.—
861. *Kaffeeköännchen, Empire*. Wie obige Nummer, kleiner. H = 15 cm. 50.—
862. *Kaffeeanne, Louis XVI*. Kannelierte Urnenform mit Eichelband und Perlenrändern. H = 26 cm. 140.—
863. *Kaffeeanne, Louis XVI*. Wie obige Nummer, kleiner. H = 19 cm. 80.—
864. *Zuckerdose, Louis XVI*. Passend zu obigen Nummern. H = 14 cm. 50.—
865. *Kaffeeanne, Louis XVI*. Senkrechte Rundform mit Kannelierungen. H = 15,5 cm. 50.—
866. *Humpenanne, 1771*. Konische, quer gerillte Rundform mit Henkel und Deckel mit Kugelhnauf. H = 18 cm. 90.—
867. *Humpenanne, deutsch, 17. Jhdt.* Senkrechte Rundform auf drei Puttenköpfchen. Geschweiffter Henkel und Deckel mit Knauf. Graviertes Dekor: Medaillons mit Reiter und Blumenranken. H = 15 cm. 150.—
Hervorragendes, frühes Objekt mit feinsten, reicher Gravur – diese zeigt originelle Darstellung.
- 868/869. *Zwei Becher, Barock*. Gebauchte Rundform mit Rocailhenkel. H = je ca. 13 cm. je 50.—
870. *Messbecher*. Konische Rundform mit Ausguss und Henkel. H = 13 cm. 50.—
871. *Stützenanne, 18. Jhdt.* Leicht konische Rundform mit Schnabelausguss und Henkel mit Knauf. H = 13 cm. 90.—
872. *Senffass, Basel, Barock*. Gerade Rundform mit Deckel und Henkel mit Muschelknauf, auf Rundfuss. Schlag Hans Jakob Wetzl. H = 12,5 cm. 60.—
Seltene Provenienz.
- 873–880. *Acht Masskrüge*. Unterschiedliche Grössen. je 15.— bis 40.—
881. *Deckeldose, Louis XVI*. Abgeplattete, kannelierte Kugelform auf drei hohen Tatzenfüssen mit Löwenköpfen. H = 18 cm. 120.—
882. *Miniatur-Samowar, 18. Jhdt.* Doppelt gebauchte Rundform mit zwei Seitenhenkeln, aufgesetzter Fratze und Ausguss. H = 16 cm. 150.—
Fein ausgearbeitetes Miniaturstück; für Sammler von besonderem Interesse.
- 883/884. *Zwei Zuckerdosen, Empire*. Halbkugelform mit reliefiertem Blattwerk, auf Quadratfuss. Der gehöhte Deckel mit Holzknäuf. H = je ca. 15 cm. je 50.—
885. *Kürbiskanne*. Gebauchte Rundform mit langem, engem Hals und entsprechendem, geschweiftem Ausguss. H = 27 cm. 150.—
Originelle Form «im türkischen Stil».
886. *Öllicht, deutsch, 18. Jhdt.* Gefasste Glaskugel, die von einem Bergmann über dem Kopf gehalten wird. Balusterschaft und Rundfuss. Schläge. H = 26 cm. 250.—
Sehr hübsch und originell.
887. *Öllicht*. Vasenförmiger Behälter, auf Schaft und Rundfuss montiert. H = 24 cm. 60.—
888. *Öllicht, um 1800*. Halbkugelförmiger Behälter, auf Säulenschaft und Rundfuss montiert. H = 19 cm. 40.—
- 889/890. *Zwei Öllampen, Louis-Philippe*. Doppelt gebauchte Rundform, auf Fuss. Oben der hohe Dachteinsatz. H = je ca. 32 cm. je 45.—
891. *Kerzenstock, Empire*. Unterteilter Säulenschaft auf Rundfuss. H = 17 cm. 40.—
892. *Kerzenstock, Empire*. Ähnlich obiger Nummer. H = 12,5 cm. 30.—
893. *Tischfigur, deutsch, 18. Jhdt.* Auf einer Quadratplatte stehender Bergknappe, darunter Kugelschaft und gebuckelter Fuss mit Tatzen. H = 23 cm. 200.—
Originelles Stück.
894. *Ein Paar Kerzenstöcke, Louis XIV*. Gekanteter Balusterschaft auf Achtkantfuss. H = je 20,5 cm. zus. 120.—
895. *Kerzenstock, Louis XV*. Schräg fassonierter Balusterschaft auf entsprechendem Rundfuss. H = 16,5 cm. 40.—
Mit Spuren alter Versilberung.

896. *Kerzenstock, Empire*. Balusterschaft auf Rundfuss mit reliefiertem Rankendekor. H = 22 cm. 30.—
897. *Ein Paar Altarleuchter, Barock*. Hoher, dreifacher Balusterschaft auf fassoniertem Dreipass mit Kugelfüssen. Die Breitseiten mit stark reliefiertem Akanthuswerk, Medaillon und Puttenkopf verziert. H = je 67 cm. 1300.—
Prachtvolles, selten grosses Pendant.
898. *Altarleuchter, Barock*. In der Art wie obige Nummer, jedoch einfacher und kleiner. H = 48 cm. 200.—
- 899–903. *Eine Serie von fünf Huilier-Gestellen, 18. Jhdt.* Unterschiedliche Ausformungen. je 50.—
904. *Deckelschüssel, Barock*. Einfache, gerillte Rundform mit zwei Rocaillenhenkeln. Stark gehöhter Deckel mit Knauf. D = 33,5 cm. 250.—
905. *Deckelterrine, Barock*. Gebauchte Ovalform mit zwei Rocaillenhenkeln, auf Fuss. Der Deckel mit Rocaillenvase als Knauf. Getriebenes Dekor: Von Muschelwerk umrahmte Kartuschen und Riefelungen. 37:19:27 cm. 550.—
Reich verziertes, höchst dekoratives Stück.
906. *Deckelterrine, Empire*. Rundform mit zwei Seitenhenkeln, auf Fuss. Der Deckel mit reliefierten Palmetten und Holzknauf. D = 30 cm. 150.—
907. *Deckelterrine, Louis XVI*. Einfache Rundform mit Rillendekor und zwei hängenden Seitenhenkeln. Der Deckel mit Spitzknauf. D = 27 cm. 200.—
908. *Légumier, Louis XVI*. Rundform mit zwei Seitenhenkeln und reliefierten Girlanden, der Deckel mit Perlenrand und Apfel als Knauf. D = 27 cm. 300.—
Sehr hübsch.
909. *Légumier, Louis XVI*. In der Form ähnlich obiger Nummer, jedoch einfacher. Als Deckelknauf eine Eichel und Blätter. D = 24 cm. 300.—
910. *Deckelterrinchen, Louis XVI*. Rundform mit zwei durchbrochenen Seitenhenkeln und gehöhtem Deckel mit Palmetten- und Perlenrändern. D = 27 cm. 240.—
Sehr hübsch.
- SIEHE ABBILDUNG TAFEL 9
911. *Wöchnerinnenschüssel mit Présentoire, Louis XV*. Fassonierte Rundform mit rocaillenförmigen, reliefierten Ohrenhenkeln und Frucht als Deckelknauf. Auf dem Deckel und dem Teller stark reliefiertes Rocaillendekor. D = 29 cm. 350.—
Äusserst hübsches, elegantes Stück, in der Art ähnlicher Silberarbeiten.
- SIEHE ABBILDUNG TAFEL 9
912. *Deckelschüsselchen, Empire*. Rundform mit zwei durchbrochenen Seitenhenkeln, der Deckel mit reliefierten Palmetten und Holzknauf. D = 22,5 cm. 180.—
913. *Henkelschüssel, Louis XVI*. Tiefe Rundform, am Rand mit reliefierten Girlanden und Kränzen. D = 32 cm. 90.—
914. *Henkelschale, Barock*. Tiefe Rundform mit gerilltem Rand und zwei bearbeiteten Ringgriffen. D = 33 cm. 150.—
915. *Henkelschale, Barock*. Ähnlich obiger Nummer, jedoch einfacher. D = 28 cm. 100.—
916. *Henkelschale, Barock*. In der Form wie obige Nummern, die Griffe jedoch fest. D = 29 cm. 100.—
- 917/918. *Zwei Rechaudplatten, 18. Jhdt.* Mit bearbeiteten Seitengriffen. D = je ca. 30 cm. je 70.—
919. *Rechaudplatte, 18. Jhdt.* Tellerwärmer, wie obige Nummern. D = 26 cm. 50.—
920. *Löchersieb, 18. Jhdt.* Rundform mit zwei Seitenhenkeln, auf drei Tatzenfüssen. H = 22 cm. 120.—
In Zinn sehr selten vorkommendes altes Küchengerät.
921. *Rechaudgestell, Second Empire*. Reich durchbrochene, bearbeitete Rundform, oben ein aufgesetzter Teller. D = 23 cm. 120.—
922. *Zwiebelkorb*. Durchlochte Kugelform mit Aufhängekettchen. 100.—
923. *Kantinentenschüssel*. Vier aufeinandergeschichtete Gefässe, das oberste mit Deckel. Eiserner Traggriff. H = 26 cm. 200.—
Originell; in Zinn recht selten.

924. *Giessfass, wohl Zug, 18. Jhdt.* Senkrechte Rechteckform mit eingezogener Front und zwei gedrehten Säulen, Puttenköpfen und Löwenkopf mit Bronzehahn. Der Deckel mit aufgesetzten Puttenköpfen verziert. Schlag undeutlich. 21,5:9,5:31 cm. Prachtvolles, reiches Stück. 450.—
925. *Giessfass, 18. Jhdt.* Senkrechte, vorne abgerundete Form mit Tierkopf und Bronzehahn. Auf dem Deckel zwei Delphine als Knauf. 18:7:24 cm. 200.—
926. *Schubmachern-Trinkgefäß, 1774.* In Form eines Stiefels, der Schraubverschluss mit Delphinknauf. Am oberen Rand die Namen dreier Personen und das Datum 1774. H = 21 cm. 300.—
Sehr seltene, originelle Becherform; von Sammlern besonders gesucht.
- SIEHE ABBILDUNG TAFEL 9
927. *Wärmeflasche, 18. Jhdt.* Senkrechte Dreieckform mit Schraubverschluss. H = 29 cm. 160.—
Seltene Ausformung.
928. *Feldflasche, 18. Jhdt.* Abgeplattete Kugelform mit Schraubverschluss. Gravierte Rosette und Monogramm BF. H = 14,5 cm. 50.—
929. *Weibwasserbecken, 18. Jhdt.* Halbkugelige Form mit ausgeschnittener Wandplatte (Kreuz). H = 23 cm. 120.—
Hübsche, einfache Barockform.
930. *Weibwasserbecken, Empire.* Mit Kruzifix. H = 20 cm. 100.—
Fein gearbeitetes Stück.
931. *Temperantiaplatte, Nürnberg, nach 1610.* Modell I. von Caspar Enderlein. Grosse, flache Rundform mit stark reliefiertem Dekor: In der Mitte die symbolische Darstellung «Temperantia», im Spiegel darum vier ovale Medaillons mit den Elementen, auf dem Rand acht Medaillons mit den symbolischen Darstellungen der Wissenschaften und Künste. Auf der Rückseite die Medaillen-Prägung «Sculpebat Caspar Enderlein» und Portrait. Schlag eines unbekanntenen Meisters. D = 46,5 cm. 5000.—
Höchste Rarität. Vergleiche die Abbildung einer entsprechenden Platte bei Erwin Hintze, Nürnberger Zinn, Tafel 39, Abb. 60.
- SIEHE ABBILDUNG TAFEL 8
932. *Platte, Wallis, 17. Jhdt.* Grosse, flache Rundform (sogenannter Bischofshut). Schlag. D = 38,5 cm. 400.—
Sehr schön.
933. *Platte, deutsch, 17. Jhdt.* Grosse, flache Rundform (sogenannter Bischofshut). D = 42 cm. 300.—
934. *Platte, deutsch, um 1700.* Grosse, flache Rundform. Graviertes Dekor: Hebräische Inschriften und Blumen. Schlag. D = 39 cm. 350.—
Stücke mit hebräischen Dekors sind höchst gesuchte Sammlerobjekte.
935. *Platte, deutsch, 18. Jhdt.* Rundform mit reicher Gravur: Im Spiegel die Darstellung der Versuchung Evas, auf dem Rand hebräische Schrift. Schlag. D = 32 cm. 350.—
Schön und interessant. Vergleiche die Anmerkung unter voriger Nummer.
936. *Platte, Genf, 18. Jhdt.* Rundform, im Spiegel das gravierte Wappen Genfs. Schlag J. A. Charton. D = 32 cm. 220.—
Schön. Wohl Schützenplatte.
937. *Platte, Vevey, 18. Jhdt.* Grosse Rundform mit konturiertem Rand. Schlag André Utin. D = 41,5 cm. 200.—
938. *Platte, Vevey, 18. Jhdt.* Ähnlich obiger Nummer. Gleicher Schlag. D = 41 cm. 200.—
939. *Platte, deutsch, 18. Jhdt.* In der Form wie obige Nummern. Schlag. D = 35,5 cm. 150.—
940. *Platte, 18. Jhdt.* Flache Rundform. Schlag. D = 33,5 cm. 150.—
Mit Riss.
941. *Platte, 18. Jhdt.* Rundform, im Spiegel mit graviertem Wappen. Schlag. 80.—
Mit Zinnfraßstellen.
942. *Platte, 18. Jhdt.* Tiefe Rundform. Schlag. D = 30 cm. 45.—
943. *Platte, 18. Jhdt.* Rundform. Schlag. D = 28,5 cm. 45.—
Mit Zinnfraßstellen.

944. *Schüssel, deutsch, 18. Jhdt.* Tiefe Rundform mit abstehendem Rand. Schlag. D = 27 cm. 90.—
945. *Bartschale, 18. Jhdt.* Tiefe Ovalform mit Ausschnitt auf dem breiten Rand. Schlag. 30:22 cm. 120.—
946. *Kuchenplatte, Barock.* Flache Rundform auf Balusterschaft und Fuss. Feine Gravuren. D = 34 cm. 170.—
947. *Reliefteller, St. Gallen, um 1700.* Sogenanntes Wyler-Modell. Flache Rundform mit reliefiertem Dekor: Im Spiegel die Apfelschußszene, auf dem Rand die Wappen der 13 alten Orte. Gegossene Meisterzeichen des Jakob Glinz und HIG (wohl Stecher) sowie Schlag Jakob Schirmer. D = 19,8 cm. 250.—
Selten. Vergleiche Dr. G. Bossard, Die Zinngiesser der Schweiz II, Abb. 3 auf Tafel 38 sowie den Text S. 153.
948. *Reliefteller, St. Gallen, um 1700.* Wie vorige Nummer, jedoch mit dem gegossenen Meisterzeichen von Hans Melchior Müller, Wyl, und undeutlichem Schlag. 250.—
Siehe auch die Fussnote unter obiger Nummer sowie bei Bossard, S. 157.
949. *Auferstehungsteller, Nürnberg, um 1650.* Von Paulus Oeham d. J. Flache Rundform mit reliefiertem Dekor: Im Spiegel der auferstehende Christus, auf dem Rand die Darstellungen der zwölf Apostel. Eingegossenes Meisterzeichen. D = 20 cm. 250.—
Vergleiche E. Hintze, Nürnberger Zinn, Tf. 67, Abb. 108.
950. *Gustav-Adolf-Teller, Nürnberg, um 1650.* Von Paulus Oeham d. J. Flache Rundform mit reliefiertem Dekor: Im Spiegel Gustav Adolf von Schweden zu Pferd, auf dem Rand sechs Medaillons mit Reiterbildnissen. Eingegossenes Meisterzeichen. D = 20 cm. 250.—
Vergleiche E. Hintze, Nürnberger Zinn, Tf. 67, Abb. 107.
951. *Kaiserteller, Nürnberg, 17. Jhdt.* Modell des Georg Schmauss. Flache Rundform mit reliefiertem Dekor: Im Spiegel Kaiser Ferdinand II zu Pferd, auf dem Rand elf Medaillons mit den Darstellungen der Vorfahren des Kaisers aus dem Hause Habsburg. Eingegossenes Meisterzeichen und Schlag. D = 20 cm. 250.—
Vergleiche E. Hintze, Nürnberger Zinn, Tf. 62, Abb. 96.
952. *Krönungsteller, Nürnberg, 17. Jhdt.* Modell II des Paulus Oeham d. J. Flache Rundform mit reliefiertem Dekor: Im Spiegel Ferdinand III zu Pferd, auf dem Rand sechs Medaillons mit den Darstellungen der Kurfürsten. Eingegossene Meisterzeichen und Schlag. D = 20 cm. 250.—
Vergleiche E. Hintze, Nürnberger Zinn, Tf. 66, Abb. 105.
953. *Blumenteller, Nürnberg, 17. Jhdt.* Flache Rundform mit reliefiertem Dekor: Auf dem Rand unterschiedlichste Blumen und Blattwerk. Schlag. D = 18,7 cm. 200.—
954. *Noab-Teller, Nürnberg, um 1635.* Modell des Paulus Oeham d. Ä. Flache Rundform mit reliefiertem Dekor: Im Spiegel das Dankopfer Noahs, auf dem Rand vier Medaillons mit biblischen Szenen. Wohl Schlag des Hans Spatz II. D = 17,6 cm. 200.—
Vergleiche E. Hintze, Nürnberger Zinn, Tf. 60, Abb. 94.
- 955-957. *Drei Noab-Teller, Nürnberg, 17. Jhdt.* Wie vorige Nummer. Alle mit Schlag. je 200.—
958. *Schüssel, deutsch, Rokoko.* Fassonierte Rechteckform mit konturiertem Rand und reliefierten Rocailles. Schlag. 36,5:26 cm. Elegantes Modell. SIEHE ABBILDUNG TAFEL 9 300.—
959. *Platte, Lausanne, Louis XV.* Fassonierte Ovalform. Schlag J.-J. Reuchlin. 51:32,5 cm. 200.—
Rares Stück mit seltenster Markierung.
960. *Plättchen, Westschweiz, Louis XV.* Fassonierte Ovalform mit konturiertem Rand. Schlag. 28,5:19,5 cm. 90.—
- 961/962. *Zwei Platten, Wallis, Louis XV.* (Wohl Martigny.) Fassonierte Rundform mit konturiertem Rand. Schlag IPZ. D = 29 cm. je 100.—
963. *Teller, Louis XV.* Fassonierte Rundform mit konturiertem Rand. D = 24,5 cm. 50.—
964. *Teller, Louis XV.* Ähnlich obiger Nummer, kleiner. D = 22 cm. 40.—
965. *Platte, Louis XV.* Fassonierte Rundform mit konturiertem Rand. D = 32 cm. 50.—
Mit Zinnfraßstellen.
966. *Teller, deutsch, Rokoko.* Fassonierte Rundform mit konturiertem Rand. Graviertes Dekor: Im Spiegel grosses, gekröntes Wappen, auf dem Rand Monogramm GL. Schlag. D = 23,5 cm. 100.—
Sehr schön. SIEHE ABBILDUNG TAFEL 9

967. *Dekorationsplatte, wohl 19. Jhdt.* Rundform mit ausgetriebener Darstellung: Interieur mit drei Figuren in holländisierender Art. D = 39,5 cm. 150.—
968. *Tablett, Louis XVI.* Ovalform mit durchbrochenem Gitterrand und zwei geschweiften Henkeln. 45:28 cm. 120.—
969. *Suppenteller, 18. Jhdt.* Rund. Schlag. D = 22 cm. 25.—
970. *Teller, 18. Jhdt.* Rund. Schlag. D = 22,7 cm. 25.—
971. *Teller, 18. Jhdt.* Rund. Schlag. D = 20,5 cm. 15.—
Mit Zinnfraßstellen.
972. *Schale, asiatisch, wohl 18. Jhdt.* Kupfer, verzinnt. Tiefe Rundform mit graviertem Dekor: Ornamentik und Medaillons mit Figuren. D = 20,5 cm. 50.—
973. *Schale, asiatisch, wohl 18. Jhdt.* Bronze, verzinnt. Flache Rundform mit kanneliertem Rand. Graviertes Dekor: Medaillons mit Blumen und Ornamentik. D = 21,5 cm. 50.—
- 974-976. *Drei Tropfeinsätze, 18. Jhdt.* Durchlochte Herzform mit Aufhängering. Unterschiedlich. Schlag. Grösse je ca. 20:26 cm. je 50.—
977. *Kaffee-Service, Stil Louis XV.* Schräg fassonierte Rundformen. Bestehend aus: Kaffeekännchen, Rahmkännchen, Zuckerdose und ovales Tablett. 350.—
978. *Deckeldose, Louis XV.* Gebauchte, schräg fassonierte Ovalform mit Deckelknopf. 13:11 cm. 120.—
Hübsch.
979. *Henkelschälchen, Louis XV.* Tiefe, schräg fassonierte Rundform mit zwei Rocailhenkeln. D = 16 cm. 40.—
980. *Gefäss, China.* Gebauchte Rundform auf drei hohen Füßen, mit gebogener Rückwand. Gravuren und Vergoldungen. H = 13 cm. 100.—
981. *Messkännchen, Barock.* Rundform mit Schnabelausguss und geschweiftem Henkel, auf Fuss. H = 11 cm. 90.—
982. *Messkännchen, Louis XVI.* Rundform mit Maskenausguss und geschweiftem Henkel, auf Fuss. H = 12 cm. 90.—
983. *Kännchen, Barock.* Gebauchte Rundform mit Herzblattdeckel und geschweiftem Henkel. H = 10 cm. 90.—
984. *Kännchen, Barock.* Ähnlich obiger Nummer, kleiner. H = 8 cm. 80.—
- 985/986. *Zwei Deckelkännchen.* Senkrechte Rundform mit Herzblattdeckel. Unterschiedliche Grössen. 30.—/50.—
987. *Tintenfass, um 1800.* Konische Rundform mit Deckel, mit gravierten Bändern. H = 7,5 cm. 50.—
- 988-990. *Drei Streudosen, 18. Jhdt.* Unterschiedliche Formen mit durchbrochenen Deckeln. je 60.—
991. *Streudose, Stil Louis XVI.* Kanneliert und mit Blattreliefierungen verziert. H = 13 cm. 60.—
- 992/993. *Zwei Streudosen, 18. Jhdt.* Konische Rundform, der Deckel mit Streuröhrchen. Unterschiedliche Grössen. je 50.—
994. *Tintenfass, Empire.* Zwei verbundene Zylinderformen, in der Mitte ein Fach für die Feder. 50.—
995. *Kugelfläschchen.* Mit Schraubverschluss und Messingring. H = 8,5 cm. 50.—
996. *Miniaturkerzenstock, um 1700.* Proflierter Säulenschaft auf Rundfuss. H = 10,5 cm. 50.—
Frühes Stück.
997. *Eierbecher.* Auf Rundfuss. H = 6,5 cm. 30.—
998. *Salzfass, Empire.* Rundform mit reliefiertem Eichenlaub, auf Fuss. H = 6 cm. 40.—
999. *Weinprobierschale, Barock.* Tiefe Rundform mit durchbrochenem Griff. D = 10,5 cm. 50.—
1000. *Tintenfass, China.* Gebauchte Rundform mit Gravuren. Dazu ein Deckel. H = 4,5 cm. 50.—
1001. *Öllicht, 18. Jhdt.* Halbkugelform mit seitlichem Holzgriff, auf Rundfuss. H = 6,5 cm. 50.—
1002. *Anhängeschild, Barock.* Ovale, gekröntes Medaillon, umgeben von Rocailen. 7,5:11 cm. 30.—

1003. *Plakette, 17. Jhdt.* Kartuschenförmiges Schild, auf der Vorderseite ein graviertes Kranz und Weberemblem, auf der Rückseite einige Namen. 11:12,5 cm. 20.—
1004. *Miniaturservice, um 1800.* Bestehend aus: Kleiner Flasche, fünf Becherchen und rundem Tablettchen. zus. 180.—
1005. *Fünf Becherchen, um 1800.* Hohe, konische Form auf Fuss, aussen graviert. H = je 8,5 cm. zus. 80.—
1006. *Serviettenring.* Glatter Reif mit Rocaillegravuren. 25.—
1007. *Schöpfkelle, Genf, um 1840.* Mit Aufhängestiel. L = 25 cm. 25.—
1008. *Kleiner Schöpflöffel.* 10.—
1009. *Becher, Strassburg, 19. Jhdt.* Rundform mit reliefierten Ansichten der Stadt. H = 9,5 cm. 10.—
- 1010/1011. *Zwei Medizinalspritzen, um 1800.* Zylinderform mit spitzem Ansatz und Holzstößel. Unterschiedlich. je 60.—
1012. *Medizinalspritze, 19. Jhdt.* Zylinderform mit Zinnstößel. Unkomplett. 30.—
1013. *Aushängeschild, deutsch, 18. Jhdt.* Durchbrochene, kartuschenförmige Platte mit der Darstellung zweier stehender Löwen, die ein gekröntes Herz tragen. Der Rand und die Figuren sind mit Gravuren verziert, beidseitig dazu verschiedene Namen eingeritzt. 30:24 cm. 300.—
Sehr hübsches, originelles Stück. In verglastem Holzkasten montiert.

LITERATUR

1014. *Bossard, Dr. Gustav.* Die Zinngiesser der Schweiz und ihr Werk. Bd. I und II (1920/1934). 70.—
1015. *Hintze, Erwin.* Nürnberger Zinn. Leipzig 1921. 40.—
1016. — Nochmals derselbe Band. 40.—

EINE WEITERE FOLGE VON SEHR SCHÖNEN ZINN-STÜCKEN AUS SCHWEIZERISCHEM NACHLASS

1017. *Stütze, Zürich, 18. Jhdt.* Mit Bodenrosette und Initialen HLH. Umseitig mit reicher Blumengravur. Schlag Hans Waeber. H = 31 cm. 500.—
Grosses, selten reich dekoriertes Prachtsstück.
- 1017a. *Giessfass mit Becken, schweizerisch, um 1730.* Senkrecht gekantete Dreipassform mit Deckel, Ausgusshahn und gearbeiteten Henkeln. In der Mitte Gravur und Initialen GB + AES. Schlag Johann Martin. Das Becken muschelförmig, auf drei Füßen. Giessfass H = 29 cm. 300.—
Sehr schön ausgeformt und dekorativ. Allfällig eine bedeutende Arbeit des selten vorkommenden Johann Martin oder Marti, Glarus.
1018. *Deckelpokal, wohl 18. Jhdt.* Konische Rundform mit fassoniertem Fuss und gehöhtem Deckel mit Frauenfigur als Bekrönung. Getriebenes und graviertes Dekor: Blumen, Blattwerk und Ornamente. Schlag. H = 49 cm. 400.—
1019. *Kanne, wohl schweizerisch, 16./17. Jhdt.* Gebauchte Rundform mit schlankem Hals und Klappdeckel, auf Fuss. Geschweifeter Henkel und fassonierter Traggriff, an zwei Maskenansätzen befestigt. Initialen F.B. H = 26 cm. 2000.—
Hervorragend! Vergleiche Nr. 808 dieses Kataloges. Jenes sehr ähnliche Stück ist abgebildet auf Tafel 9.
1020. *Platte, deutsch, 17. Jhdt.* Tiefe Rundform mit Monogramm R.A. Schlag. D = 33 cm. 380.—
Bedeutendes, frühes Stück in Anlehnung an die Form des «Bischofshutes».
1021. *Giessfassbecken, wohl schweizerisch, 18. Jhdt.* Senkrechte Rundform mit ausladendem Rand und halbrundem Aufsatz mit zwei Volutengriffen. D = 31 cm. H = 29 cm. 580.—
Prachtvolles, grosses Barockstück.
1022. *Brunnenkessel, Zürich, 1791.* Gebauchte Rundform mit Klappdeckel, Fratzenausguss und Traghenkel mit Ring. Schlag Hans Konrad Bosshart und Initialen ABB. H = 22 cm. 300.—
1023. *Kanne, Westschweiz, 18. Jhdt.* Leicht gebauchte Rundform mit gearbeitetem Henkel und Klappdeckel. Schlag. H = 18 cm. 130.—
1024. *Kanne, Wallis, 18. Jhdt.* Gebauchte Rundform mit gearbeitetem Henkel und Klappdeckel. Schlag. H = 15 cm. 100.—

1025. *Schraubenflasche, schweizerisch, 18. Jhdt.* Senkrechte Achtkantform mit gearbeitetem Griff. H = 19,5 cm. 100.—
Minimer Defekt.
1026. *Tablett, Louis XV.* Fassionierte Rundform mit mouluriertem Rand. Schlag. D = 30 cm. 100.—
1027. *Platte, Graubünden, um 1690.* Bischofshut. Einfache Rundform mit Initialen I. P. B. Schlag Luci de Cadenath. D = 33,5 cm. 400.—
Hervorragend schönes, selten frühes Graubündner Objekt.
1028. *Deckelterrinen, deutsch, nach 1800.* Halbkugelform mit gewölbtem Deckel und zwei gearbeiteten Griffen, auf Fuss. Als Deckelknauf ein Adler. Schlag Klemm. D = 18 cm. H = 21 cm. 190.—
Sehr hübsch.
1029. *Platte, wohl englisch, 18. Jhdt.* Flache Rundform mit breitem Rand und Initialen F. B. Schlag. D = 24,5 cm. 70.—
1030. *Teller, Bern, um 1830.* Flache Rundform. Schlag. D = 22 cm. 25.—
1031. *Suppenschüssel, Zürich, Biedermeier.* Senkrechte Rundform mit Deckel und zwei festen Henkeln mit Holzgriffen. Schlag. D = 19,5 cm. H = 16,5 cm. 130.—
1032. *Trompetenleuchter, 18. Jhdt.* Mit Initialen T. B. H = 20 cm. 90.—
1033. *Sieben Masskrüge.* Senkrechte Rundformen mit gekantetem Henkel. 180.—
1034. *Masskrug.* Wie obige Nummer. H = 19 cm. 40.—
1035. *Masskrug.* Wie obige Nummern. H = 15 cm. 30.—
1036. *Bettflasche.* Ovalform mit Schraubverschluss und Aussparung für ein Glas. 31:21 cm. 30.—
Griff fehlt.
1037. *Bettflasche, Barock.* Rundform mit Schraubverschluss und bearbeitetem Traggriff. D = 19 cm. 70.—

EISEN

1038. *Standleuchter, 16. Jhdt.* Fünfflämmig. Hoher Rundschaft mit Wulsten und radförmigem, von vier Voluten gestütztem Kerzenträger, auf Dreipassfuss. H = 121 cm. 1100.—
Rares, originales Prachtsstück.
1039. *Standleuchter, 16. Jhdt.* Fünfflämmig. Hoher Rundschaft mit Wulsten und radförmigem, von vier Voluten gestütztem Kerzenträger, auf breitem Dreipassfuss. H = 128 cm. 1100.—
Ebenso schön und selten wie vorige Nummer.
1040. *Standleuchter, 16. Jhdt.* Einflämmig. Gedrehter, schlanker Schaft mit rundem, durchbrochenem Kerzenträger, auf Vierpassfuss. H = 108 cm. 600.—
1041. *Standleuchter, 16./17. Jhdt.* Hoher, runder Schaft mit Wulsten und zwei volutenförmigen Kerzenarmen, auf gekreuztem Fuss. H = 133 cm. 950.—
Sehr schön.
- 1041a. *Kleine Gittertüre, 17. Jhdt.* Sogenanntes Canceletto. Zwei gegengerichtete Flügel, rechteckig, gegen die Mitte spitz zulaufend. Regelmässige Ornamentik. Feine vierpassige Rosetten, je in Lilien auslaufend. Die Spitze mit Volutenstützen. 116:186 cm. 2600.—
Herrliche Arbeit, wohl um 1640. Prachtvoll für Garten oder auch für Interieur.
1042. *Standleuchter, 17. Jhdt.* Dreiflämmig. Vierkantiger, schlanker Schaft mit zwei geschweiften Kerzenarmen und Volutenwerk, auf gedrehtem Dreipassfuss. H = 132 cm. 950.—
Sehr dekoratives Modell aus der Barockzeit.
1043. *Zwei Appliquen, 17. Jhdt.* Geschweiftes, blattförmiges Wandstück mit zwei Kerzenarmen. D = 24 cm. H = 22 cm. 300.—
1044. *Wandarm, 17. Jhdt.* Vergoldet. Volutenförmiges Blattwerk mit Rosette. H = 34 cm. 50.—
1045. *Gitter, 15./16. Jhdt.* Oben abgerundete Rechteckform mit zu Quadraten angeordneten Stäben, die waagrechten durch die senkrechten hindurchgezogen. 85:114,5 cm. 800.—
Schön und dekorativ.



791



786



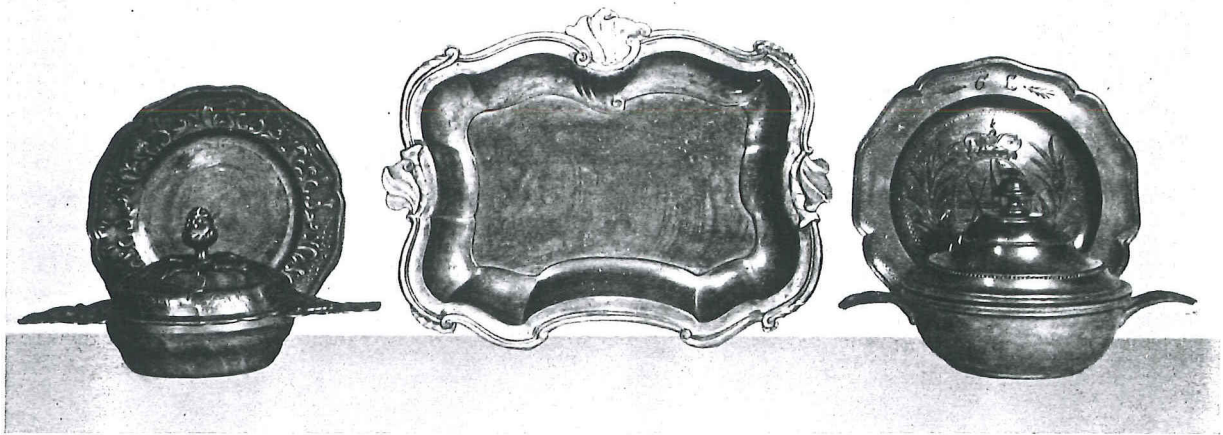
770



931



778



911

958

966
910



822

818

808

817

926



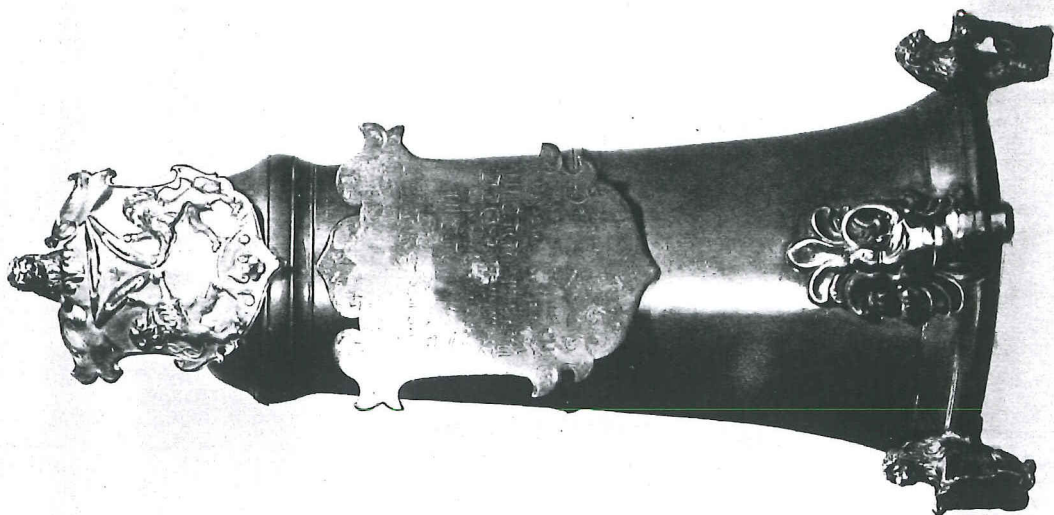
788

776

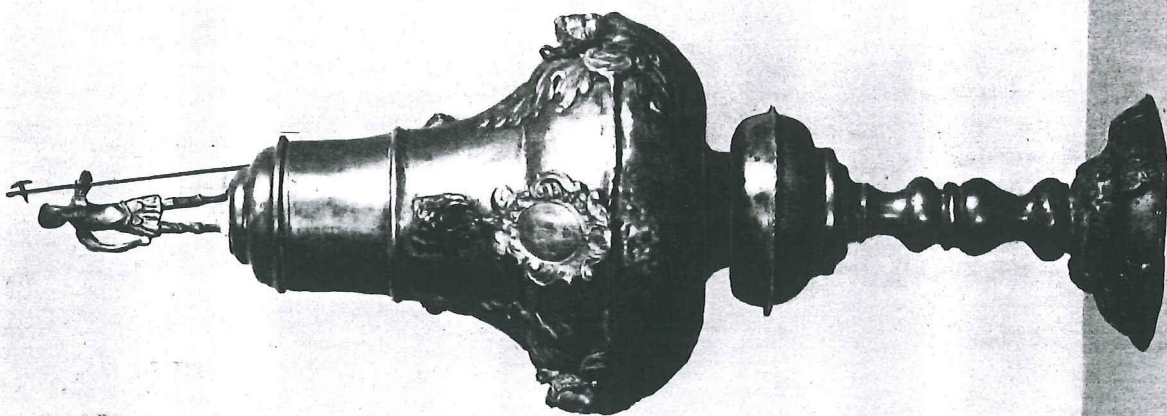
792

777

782

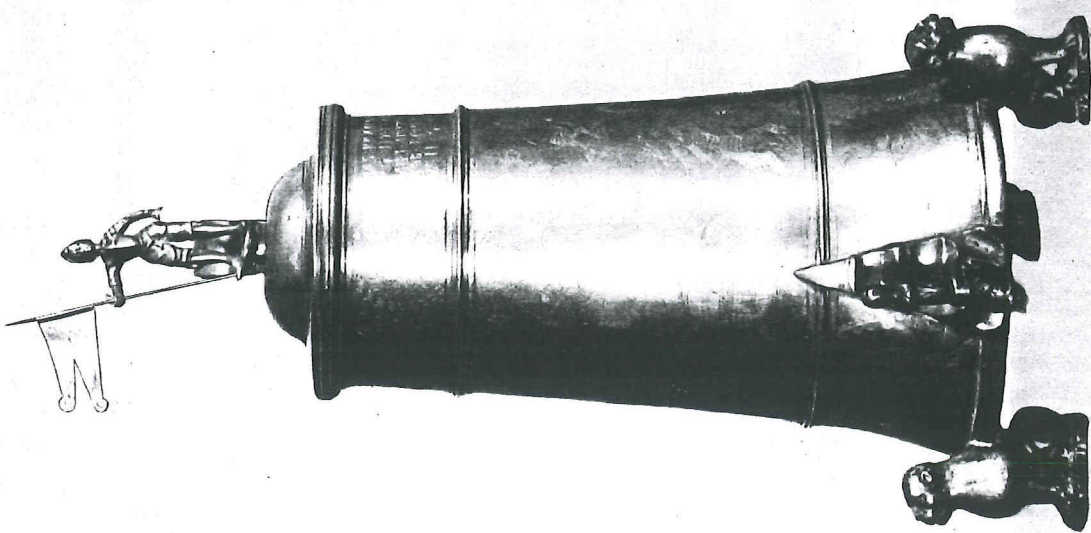


765



767

ZINNSAMMLUNG Dr. h. c. A. GANZ



766